

als die Grösse der Uhr und die Kraft ihrer Feder, welche dazu im Verhältnis stehen muss, abnimmt. Bei einer gewissen Kleinheit wird eine Uhr mit einem sehr dünnflüssigen Oel noch gerade gehen, durch die geringste Verdickung desselben aber zum Stillstand gebracht werden.

**Konkursnachrichten.** Bibra (Amtsgericht Eckartsberga). Am 14. März Konkurs eröffnet über das Vermögen des Uhrmachers Theodor Grossmann und seiner Ehefrau Minna, geborene Ehrhardt; Versammlung am 10. April, Prüfungstermin am 18. Mai.

Dresden. Uhrmacher und Trödler Adolf Arndt, Ziegelstrasse 27; am 17. März Konkurs eröffnet, Prüfungstermin am 19. April.

Dresden. Am 19. April Schlusstermin im Konkurs des Uhrmachers Max Leopold Siegismund Fuhrmann, Zöllnerstr. 2.

Dresden. Uhrmacher Eugen Gustav Müller, Elisenstr. 62, am 15. März Konkurs eröffnet, Prüfungstermin am 19. April.

**Konkursaufhebung.** Das Konkursverfahren wurde aufgehoben über das Vermögen des Uhrmachers Gustav Adolf Schaller in Klosterlausnitz; desgl. der Firma „Maurer & Decker“ in Zweibrücken.

### Gebrauchsmuster-Register.

#### Eintragungen.

Nr. 103255. Kl. 83. Adolf Hartmann in Erfurt, Neuwerkstr. 4: „Billard-Uhr, deren Zifferblatt von auf das Billardspiel bezüglichen Abzeichen und Darstellungen umgeben ist“.

Nr. 103274. Kl. 83. Regulateurfabrik „Germania“ in Freiburg i. Schles.: „Uhrwerk mit vereinfachter Pendelführung, bestehend aus einem auf der Pendelstange drehbar angeordneten Zapfen, der in einen vertikalen Schlitz der Pendelführungsstange greift“.

Nr. 103402. Kl. 83. Berliner Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin: „Elektrische Regulator-Uhr mit Federspanntrieb“.

Nr. 103426. Kl. 83. Robert Türk und Anton Zadra in Zürich: „Schlagwerkauflösung für Uhren mit federnd in der Ruhelage gehaltenem,

durch die Auslösestifte unter Ueberwindung der Federung nach beiden Drehrichtungen drehbarem Auslöseorgan“.

Nr. 103061. Kl. 83. F. W. Ruffert in Döbeln i. S.: „Pendeluhr mit einer über dem Zifferblatt sich horizontal bewegenden und am Ende der Bewegung umkehrenden Figur“.

Nr. 102720. Kl. 83. Thomas Haller in Schwenningen (Württemberg): „Winkelförmiger Haltakloben zum Befestigen der Uhrwerke in Jocker- und ähnlichen Gehäusen“.

### Frage- und Antwortkasten.

Frage 956. Worin ist der Fehler zu suchen, wenn bei einem 14karätigen Trauring, dessen Verbindung gut gelassen ist, immer wieder ein Aufspringen vorkommt?  
Abonnent H. B.

Frage 957. Welcher Kollege vermag mir den Text des alten Liedes anzugeben: Menschen und Uhren: „Die Menschen haben accurat wie die Uhren verschiedenen Lauf und eigene Naturen“ etc.?  
H.

Frage 958. Wer kauft Partien von Federbruch von Taschenuhren und solchen von Grossuhren?  
A. P.

Zur Frage 954. Das Verhältnis der Grössen der Ergänzungszum Schwingungsbogen. Das Verhältnis zum Hebungsbogen ist von noch grösserer Bedeutung als zum Schwingungsbogen, da sich mit dem richtigeren Verhältnisse dieser beiden Bogen, Hebung- und Ergänzungsbogen, bei ruhenden Pendeluhr-Hemmungen am ehesten ein Ausgleich des Ganges bei verschieden starker Antriebskraft erzielen lässt. Es soll der Ergänzungsbogen nicht allzu gross werden, da durch einen zu grossen Bogen eine Gangverspätung eintritt. Es finden sich in den Nummern des Journals vom vorigen Jahre mehrfache Artikel, die diesen Gegenstand ausführlich besprechen, namentlich in Nr. 13.

Beim rückfallenden Pendelgange kommt es zunächst auf die Art desselben an; es ist der Spindelgang z. B. eine ganz andere Art als der Haken-gang, doch kann man im allgemeinen von allen sagen, dass es nicht zweckmässig ist, wenn der Ergänzungsbogen nicht allzu gross wird, da mit seiner Grösse die Reibung in dem Werke der Uhr nur unnötig vergrössert wird und eine vermehrte Kraft des Antriebes, die einen grösseren Ergänzungsbogen zur Folge haben wird, nur zerstörend wirkt, den Ausgleich nicht nur nicht fördert, sondern ihm eher hinderlich ist. Ein allzu kleiner Ergänzungsbogen, den man nur durch Abbrechen (Verminderung) an treibender Kraft erzielen könnte, würde aber wieder die Gefahr in sich schliessen, dass die Uhr mit ihr eher stehen bleibt.  
F. W. R.

## G. BOLEY, Fabrik von Werkzeugen u. Maschinen für Uhrmacher, Esslingen a. N. (Württemberg)

fabrizirt

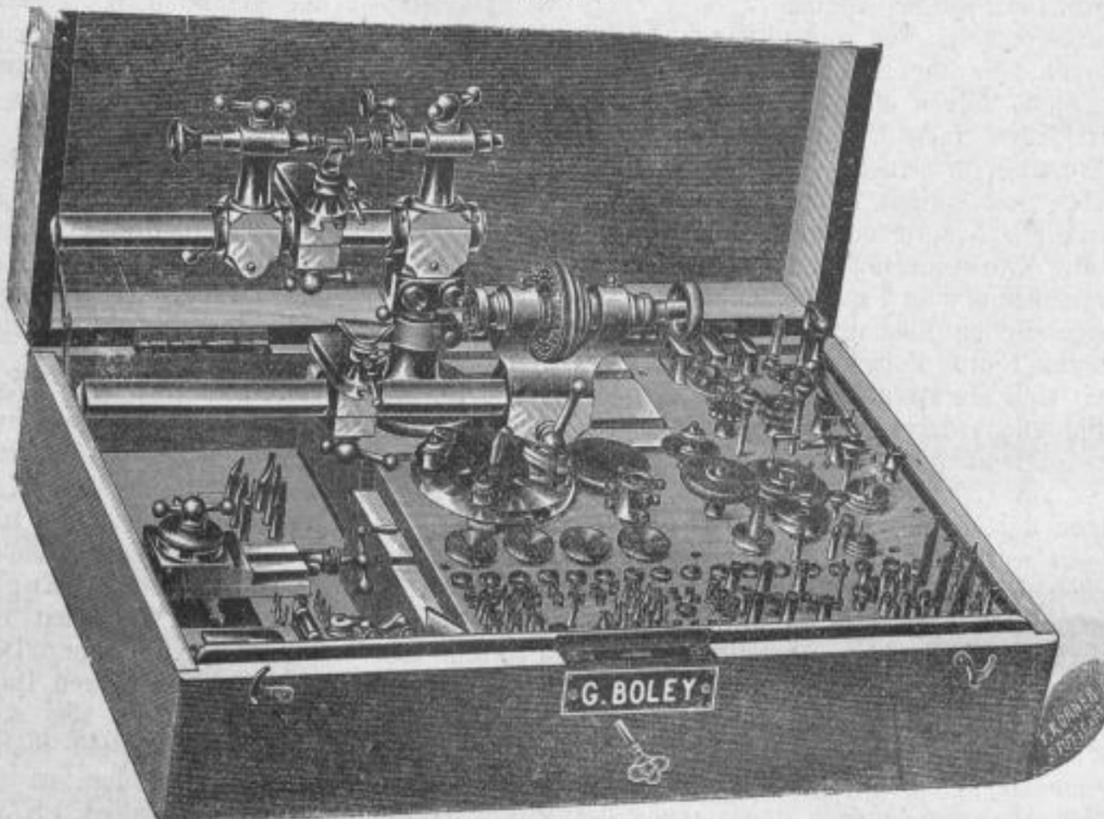
Grösstes  
Etablissement  
der Branche!

160 Arbeiter.

Gegründet 1870.

Viele höchste  
Auszeichnungen.

Der Patent-Drehstuhl  
hat runde Stange mit  
prismatischen Führungs-  
flächen, wodurch eine  
seitliche Abweichung der  
Spitzen vollständig aus-  
geschlossen ist.



Grösstes  
Etablissement  
der Branche!

160 Arbeiter.

Gegründet 1870.

Goldene  
Staats-Medaillen.

Die Reitstöcke sind  
12 mm gegen den Arbeiter  
vorgebaut, so dass man  
die feinsten Arbeiten  
ohne excentrische Spitzen  
bequem ausführen kann.  
Länge 215, 260 und  
305 mm.  
Spitzenhöhe 42 mm.

**Präzisions-Uhrmacherdrehstühle,** patentirt im In- und Auslande, in anerkannt vorzüglicher Ausführung und praktischen Zusammenstellungen.

**Unzerbrechliche Patent-Parallelschraubstöcke.**

Drehherze, Schraubenzieher, Kornzangen, Bunzen-Assortimente, Schiebmaasse, Drehbare Handschwungräder und compl. Fusschwungrad-Einrichtungen.  
Durch alle Pörrnitzenhandl. zu beziehen. Nur echt, wenn mit dem Stempel „G. Boley“ versehen! Preislisten gratis u. franko!